



Prof. Dr.-Ing.
Norbert Gronau



Dipl.-Ing.
Hanna Theuer

Der Wettbewerb zum ERP-System des Jahres

Auf dem deutsch-sprachigen ERP-Markt gibt es mehr als 500 Unternehmen, die ihre Systeme anbieten. In der Regel fokussieren diese bestimmte Branchen und bieten entsprechend neben allgemeinen zusätzlichen auf den speziellen Bedarf abgestimmte Funktionen und Modulen an. Für Anwenderunternehmen ist es daher schwer, einen Überblick über die für sie geeigneten Unternehmen und Systeme zu gewinnen. Für einen ersten Überblick über potenzielle Anbieter eignen sich Marktübersichten oder Online-Verzeichnisse. Hier kann der Anwender sich über Funktionen, Referenzkunden und bediente Branchen des Anbieters informieren. Über die Homepages der Anbieter und Produktkataloge lassen sich hilfreiche Informationen gewinnen. Problematisch ist die Einschätzung der dargestellten Informationen. Produktbeschreibungen sind oftmals sehr allgemein gehalten, ein Eindruck über das tatsächliche System, die Arbeitsweise und Oberflächengestaltung lässt sich daraus nur schwer gewinnen. Die Nutzung von Auswahlplattformen im Internet ist ebenfalls als kritisch anzusehen, da nur die Anbieterseite, und nicht der konkrete und stets individuelle Bedarf betrachtet wird. Um den Eindruck über einen Anbieter zu vervollständigen bedarf es daher weiterer Instrumente und Verfahren, welche Neutralität gewährleisten.

Eine Möglichkeit mehr Transparenz in den Markt zu bringen, bieten Wettbewerbe und Ausschreibungen, welche die besten Systeme in unterschiedlichen Kategorien künden. Funktionen werden in Form von Anforderungen definiert und deren Erfüllungsgrad im Rahmen des Wettbewerbs gemessen und bewertet. Neben funktionalen Anforderungen gibt es aber noch weitere wichtige Aspekte, die bei der Auswahl einer solchen Software betrachtet werden sollte. Die Innovationsfähigkeit von IT-Unternehmen wird durch den Innovationspreis-IT der Initiative Mittelstand verliehen. Desweiteren existieren jährliche Zufriedenheitsstudien und Rankings.

Der Wettbewerb „ERP-System des Jahres“ betrachtet genau diese Punkte: in sieben nicht-funktionalen Kriterien werden die Bewerbungen von einer Fachjury, bestehend aus Vertretern aus Beratung, Presse und Wissenschaft bewertet. Der Wettbewerb wurde 2011 zum sechsten Mal gemeinsam von der Fachzeitschrift ERP Management und dem Center for Enterprise Research (CER) an der Universität Potsdam veranstaltet.

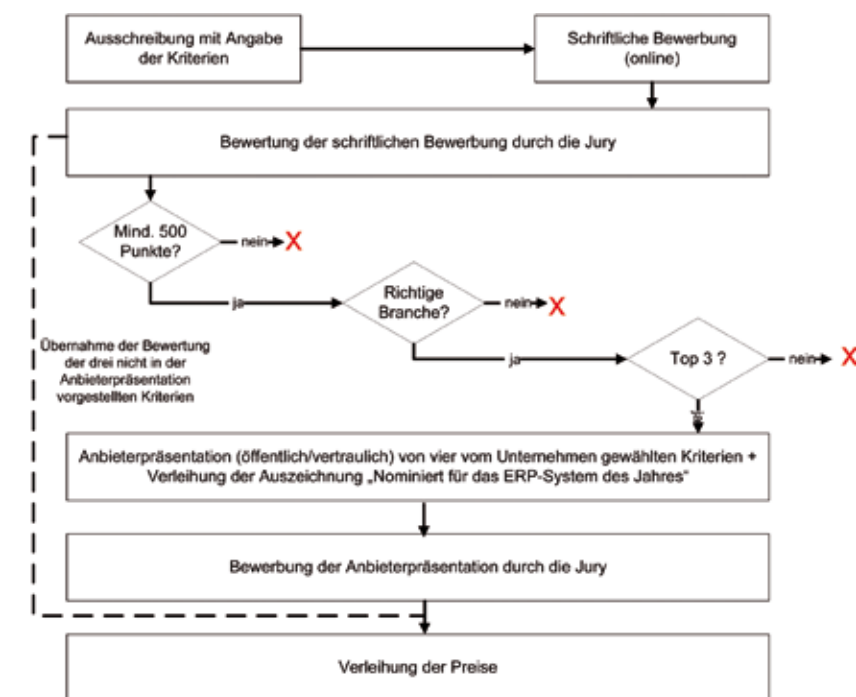


Abbildung 1: Vorgehen beim Wettbewerb ERP-System des Jahres

Initiator des Preises Jury ist Univ.-Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau, Universität Potsdam. Dabei werden die begehrten Preise in sechs branchenbezogenen Kategorien verliehen. Dazu gehören

- Dienstleistung
- E-Business
- Einmalfertigung
- Handel
- Rechnungswesen
- Serienfertigung

Zudem existieren die beiden Sonderpreise ERP-Innovationspreis und KMU-Sonderpreis. Der ERP-Innovationspreis kürt das System, welches überdurchschnittliche Bewertungen in den Kriterien Technologie und Integrationsfähigkeit sowie Ergonomie vorweisen kann. Der KMU-Sonderpreis wird an das Unternehmen, dessen System eine besondere Eignung für die Verwendung in kleinen und mittelständigen Unternehmen hat, verliehen. Dabei ist dieser Preis der einzige im Wettbewerb, der nicht aufgrund von Bewertungen, sondern durch eine Juryentscheidung vergeben wird. Für die anderen Kategorien gelten die folgenden Bewertungskriterien:

- Einführungsmethodik: In diesem Kriterium soll das Vorgehen bei der Einführung des ERP-Systems anhand eines Kundenbeispiels beschrieben werden.

- Nutzen durch kundenorientierten Funktionsumfang: In dieser Kategorie bittet die Jury um eine Stellungnahme eines Kunden zum konkreten Nutzen aufgrund der Funktion des eingeführten Systems – beispielsweise auf der Basis von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen. Weiterhin soll die Stellungnahme Aussagen zur Abbildung wettbewerbsrelevanter Geschäftsprozesse im ERP-System und dem Lizenzmodell enthalten.
- Ergonomie: Das Kriterium Ergonomie beinhaltet eine Beschreibung der Benutzerführung und Bedienoberfläche. Zur besseren Einschätzung sollen zudem zwei aussagekräftige Screenshots zur Hilfestellung für Anwender mit Erläuterungen eingereicht werden.
- Technologie und Integrationsfähigkeit: Dieses Kriterium erfordert eine Beschreibung der Systemarchitektur, der Wandlungsfähigkeit und Flexibilität des ERP-Systems. Ebenfalls sollten Aussagen zur Releasefähigkeit von Individualanpassungen getroffen werden. Eine Darstellung der Integrationsfähigkeit des Systems in bestehende auch unternehmensübergreifende Systemlandschaften ist außerdem in dieser Kategorie erwünscht. Ferner wird eine Beschreibung der Anbindung von Lieferanten und Kunden über das Internet sowie die Interoperabilität mit anderen Anwendungssystemen gefordert.

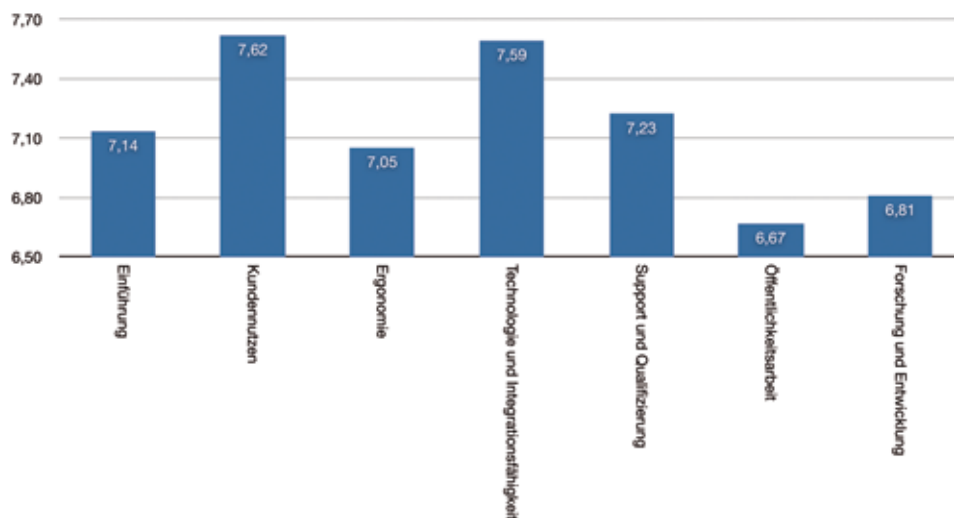


Abbildung 2: Durchschnittliche Bewertung der Kriterien

- **Support und Qualifizierung:** Das Support- und Schulungskonzept ist zu beschreiben und ggf. mit einem Beispiel zu illustrieren. Desweiteren sind Fragen der Wartung wie beispielsweise die Wartungsdauer und Möglichkeiten der Wartungsverlängerung zu beschreiben.
- **Kundenkommunikation und Vertriebsmarketing:** Hier ist eine kurze Darstellung von Initiativen zur Förderung des Bekanntheitsgrades, der Darstellung und Vermittlung von Customer Awareness und eigener Kompetenz gefragt.
- **Forschung und Entwicklung:** In dieser Kategorie bitten wir Sie Ihre Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung vorzustellen sowie eventuelle Kooperationen zu Forschungseinrichtungen zu erläutern. Dies kann anhand geeigneter Projekte oder weiterer Vorhaben geschehen.

Die Bewertungsprozess – der in Abbildung 1 dargestellt ist – ist zweistufig aufgebaut. In einem ersten Schritt werden schriftliche Unterlagen eingereicht und von drei Gutachtern hinsichtlich der genannten Kriterien bewertet.

Dabei findet auch eine Prüfung statt, ob die Kategorie, in der sich das Unternehmen beworben hat, passend ist. Alle Bewertungen werden mit einer von den zwölf Juroren festgelegten Gewichtung multipliziert und summiert. 2011 hatte das Kriterium „Nutzen durch kundenorientierten Funktionsumfang“ mit rund 25% die höchste Gewichtung, gefolgt von „Ergonomie“ und „Technologie und Integrationsumfang“. Als neues Kriterium wurde 2011 „Forschung und Entwicklung“ eingeführt, um somit auch die Aktivitäten der Unternehmen in

diesem Bereich und die damit verbundene künftigen Entwicklungen in der Bewertung berücksichtigen zu können.

Die besten drei Systeme je Kategorie werden – sofern sie die Mindestpunktzahl von 500 Punkten erreicht haben – mit der Bezeichnung „Nominiert für das ERP-System des Jahres“ ausgezeichnet und kommen in die zweite Runde. Dabei gab es dieses Mal eine ganz besondere Situation – aufgrund einer Punktgleichheit in der ersten Runde wurden in der Kategorie Dienstleistung vier Systeme nominiert. Für die zweite Runde wählen die Unternehmen vier der sieben Kriterien aus und präsentieren sie im Rahmen einer öffentlichen Anbieterpräsentation vor der Jury. Zusätzlich hat die Jury die Möglichkeit den Bewerbern weiterführende Fragen zu stellen, um so weitere Details zum Unternehmen und der Software zu erfahren.

Abbildung 2 stellt die kategorieübergreifende durchschnittliche Bewertung der sieben Kriterien dar. Es wird ersichtlich, dass Kundennutzen, Technologie und Integrationsfähigkeit sowie Support und Qualifizierung die besten Bewertungen erhalten haben. Am meisten Potenzial steckt hingegen nach Meinung der Jury noch in der Öffentlichkeitsarbeit sowie dem Bereich Forschung und Entwicklung. Dabei gibt es in der Kategorie Ergonomie mit 0,85 Punkte die geringste Spanne zwischen der höchsten und niedrigsten Bewertung, in der Kategorie Forschung und Entwicklung liegt diese mit 3,4 Punkten am höchsten.

Auf Basis den Bewertungen beider Runden werden die Sieger ermittelt und im Rahmen des Potsdamer ERP-Kongresses, der

sich 2011 mit der Thematik „Wirtschaftliche Geschäftsprozesse durch mobile ERP-Systeme“ beschäftigte, übergeben.

Der Wettbewerb wird 2012 erneut ausgetragen werden. Dabei wird das eingeführt werden neue Kriterium Brancheneignung. In diesem soll dargestellt werden, welche speziellen Eigenschaften das System für die Kategorie, in der die Bewerbung eingereicht wird, bietet. Zudem wird die bislang unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfindende Befragung durch die Jury nun für alle Interessierten zugänglich sein.

Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie den Siegern und Nominierten der letzten Jahre finden Sie unter www.system-des-jahres.de

Autoren

Prof. Dr.-Ing. Norbert Gronau

Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Electronic Government an der Universität Potsdam und wissenschaftlicher Direktor des Centers for Enterprise Research und ist Initiator des Wettbewerbs und Vorsitzender der Jury.

Dipl.-Ing. Hanna Theuer

Ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Electronic Government und verantwortliche Organisatorin des Wettbewerbs.



Preisträger des Jahres 2011

Jurymitglieder:

- Prof. Dr. Katja Andresen
(Beuth Hochschule für Technik Berlin)
- Dr. Sandy Eggert
(Chefredakteurin ERP Management)
- Prof. Dr.-Ing Norbert Gronau
(Universität Potsdam)
- Dr. Klaus-Martin Gubitz
(AIP-Institut, Hagen)
- Helmuth Gümbel (Strategy Partners
International, Scoul, Schweiz)
- Rainer Huttenloher
(Fachjournalist, Iffeldorf)
- Walter Kolbensschlag (UBK, Lauf)
- Prof. Dr. Petra Schubert
(Universität Koblenz)
- René Schüller (IPML, Chemnitz)
- Bert Stuhr (INFOSOFT, Hamburg)
- Heinrich Vaske (Chefredakteur
Computerwoche, München)
- PD Dr. Axel Winkelmann
(Universität Münster)

Nominierte und Sieger:

- Dienstleistung
- ABACUS allprojects
 - **godesys ERP**
 - Projectron BCS
 - Agresso Business World
- E-Business
- **Comarch ERP Enterprise**
 - Hochschwarzwald Card
- Einmalfertigung
- **ams.erp**
 - DELECO
- Handel
- **ALPHAPLAN ERP**
 - V-Trade
- Rechnungswesen
- **fimox**
- Serienfertigung
- **Sage ERP b7**
 - ISSOS PRO
- KMU-Sonderpreis
„ABACUS Business Solution GmbH“
Innovationspreis Hochschwarzwald Card